

Collectiv-Ausstellung

der Firmen

Gebrüder Bernhardt

Königl. Sächs. Hoflieferanten
Ferdinandstrasse 3 u. 5
(Möbel, Gardinen, Teppiche).

F. Bernh. Lange

Haus- und Küchengeräte-
Fabrik und Handlung
Amalienstr. u. Ringstr.
(Kücheneinrichtung).

R. Hecht

Leinen-, Betten- und Aussteuer-
Geschäft
Wallstrasse 6, pt., I. u. II.
(Wäsche).

Ernst Göcke

Grossh. Oldenbg.
und Prinzl. Sächs. Hoflieferant
Wilsdrufferstrasse 13
(Porzellan).

Gebrüder Liebert

Königl. Sächs. Hoflieferanten
Bankstrasse 2
(Glas).



2 complete Brautausstattungen

im Gesamtwerte von:

Mk. 8000.— und Mk. 12000.—

sind ausgestellt im mittleren Laden der

Dresdner Börse, Waisenhausstrasse 23.

Deren zwanglose Besichtigung ist gestattet

täglich von früh 9 bis abends 7 Uhr.

Interessenten werden hierzu höflichst eingeladen.

Eingang auch Friedrichsallee, gegenüber der Reformierten Kirche.

Ausstattung I.

a) Möbel	M. 5500.—
incl. Gardinen, Teppiche	
b) Wäsche	" 1800.—
c) Kücheneinrichtung	" 450.—
incl. Bestecke	
d) Porzellan	" 150.—
e) Glas	" 100.—
	M. 8000.—

Ausstattung II.

a) Möbel	M. 8250.—
incl. Gardinen, Teppiche	
b) Wäsche	" 2500.—
c) Kücheneinrichtung	" 700.—
incl. Bestecke	
d) Porzellan	" 350.—
e) Glas	" 200.—
	M. 12000.—

Vom 15. bis 31. Januar d. J.

Dresdner Bank.

König Johann-Str. 3.

II. Depositen-Cassa: Prager Str. 39.

Capital: 130 Millionen Mark.

Reserve: 34 Millionen Mark.

An- und Verkauf von Werthpapieren.

Umwechslung fremder Geldsorten.

Einlösung sämtlicher werthhabenden Coupons und Dividendenscheine, sowie Besorgung neuer dergleichen gegen Einreichung der entsprechenden Talons.

Auszahlungen an allen in- und ausländischen Plätzen.

Ausschreibung von Tratten auf alle grösseren Plätze der Welt.

Ausfertigung von Spezial- und Circular-Creditbriefen.

Annahme von Baargeldern zur Verzinsung.

Conto-Corrent- und Checkverkehr.

Wir übernehmen die Aufbewahrung geschlossener und die Verwaltung offener Dépôts und vermieten in unserer feuer- und diebessicheren Stahlkammer einzelne Fächer von verschiedener Grösse, die unter Selbstverschluss des Miethers stehen.

Dresdner Bank:

Sanatorium Langebrück b. Dresden

Schnelle Hilfe

in geheimen, Gaut. u. Frauenleiden. R. Held, Spec. Haut- u. Frauenleiden, Marktstr. 39, II., Sprechz. 9-2 u. 4-1/2. Sonnt. 9-2. Schmerzhafte Behandl. ohne Verunreinigung. Anst. brückl.

Winterkuren. Dr. Lesovsky.

Prospecte auf Verlangen.

Thatsachen, daß der Kaiser am Abend vorher und kurz bevor man zu Tisch ging, Herrn v. Luccanus empfangen habe, der der Leichenredner der Kaiserin genannt werde. — Es ist unbestimmlich, ob dem Kaiser die Nachricht, daß er Herrn v. Luccanus nicht auf dem Rückwege vom Kaiser gestellt und ausgesagt hat.

Bei dem Reichsfest in der Stadt, zu welchem der Herzog Albert von Sachsen-Altenburg und Gemahlin, der italienische Botschafter Graf Vares, der württembergische Gesandte Herr v. Barmhiller und Gemahlin, v. Krenkel und Gemahlin, Oberhofmeister Graf v. Sodenhoff, Vice-Präsident des Hofes, Herr v. Krenkel, Herr und Frau vom Rath, Professor Joachim, Geh. Hofrath Jone und Gemahlin, Geh. Kommerzienrath v. Mendelssohn und Gemahlin, Tiergarten-Direktor Geitner und Andere Einladungen erhalten hatten. Dem Fester folgte eine musikalische Soliree, bei welcher die Frau Prinzessin von Sachsen-Altenburg, v. Krenkel, Frau Geheimrath Jone, Fräulein, eine Schülerin der gleichfalls anwesenden Pianistin Frau Meiner, Fräulein Bantoc und Abant, sowie Professor Joachim und Geheimrath v. Mendelssohn mitwirkten. Hofkapellmeister Bonn trug mehrere Gedichte von Goethe vor.

Major Freih. v. Reichenstein, beim Stabe des ostasiatischen Reiterregiments, ist aus dem bisherigen ostasiatischen Expeditionskorps ausgeschieden und als aggregirt beim Ulanen-Regiment von Schmidt (I. Bommersches) Nr. 4 in Thorn eingest. Freiherr v. Reichenstein ist als Herrenreiter und später als Sieger im Ostasienritt Berlin-Wien sehr bekannt geworden. Beim Ausbruch des südafrikanischen Krieges war Freiherr von Reichenstein Generalstabsadjutant im 6. Armeekorps, er benutzte einen längeren Urlaub dazu, um sich nach Südafrika zu begeben, wo er den ersten Theil des Feldzuges im Burenlager mitmachte. Nach Deutschland zurückgekehrt, wurde v. Reichenstein wegen dieser Ausübung des Urlaubs zu einer kurzen Festungstrafe verurtheilt; von der Festung begab er sich direkt nach China; er gehörte zum deutschen Vorpostenkommando, das über Innsbruck und Genoa sich nach Ostasien begab. Von China hat Freiherr v. Reichenstein eine Weltreise unternommen, vor einigen Monaten hatte er auf Samoa gewelt.

Zwei neue Telegraphen-Systeme sind zwischen Berlin und Potsdam verlegt worden. Es sind Erfindungen des Prof. Cerebolani in München, eines Mathematikers, der sich seit 10 Jahren angelegentlich mit Elektrotechnik beschäftigt. Er hat seine neuen Erfindungen zuerst im Jahre 1900 veröffentlicht und dann im Telegraphen-Versuchsamt zu Berlin einen Theil der bereits ausgeführten Apparate zur Veranschaulichung aufgestellt. Bei den kürzlich angestellten Versuchen handelte es sich um den „Facsimile-Telegraph“ und einen als „Expedit-Telegraph“ bezeichneten Drahtapparat. Der Facsimile-Telegraph gewährt die Möglichkeit, eine Niederschrift, Zeichnung oder dergleichen im Augenblick ihres Entstehens an einem fernem Orte mit Hilfe elektrischer Ströme wieder zu erzeugen. Es gibt zwar schon einen Apparat, der diese Aufgaben löst, jedoch der neue unterscheidet sich von ihm wesentlich. Die den nachfolgenden Stift bewegende Kraft giebt ein Uhrwerk her, so daß dem elektrischen Strom nur überlassen ist, das Rad der Bewegung zu regeln und die Bewegungsrichtung zu bestimmen. Im Expedit-Telegraphen wird das Typenrad schrittweise aus seiner Normalstellung dadurch vorwärts gedreht, daß für jedes Zeichen eine verschiedene Anzahl von Stromstößen abwechselnd positiver und negativer Richtung entsendet wird, von denen jeder das Typenrad um einen Zahn weiter treibt. Hierdurch kommt die gewünschte Type in solche Lage zum Papierstreifen, daß sie abgedruckt werden kann. Den Abdruck bewirkt ein Stromstoss, der abgelesen wird, nachdem das Typenrad eingest. ist. Nach diesem Abdruck kehrt das Typenrad von selbst in seine Anfangslage zurück. Der Gebrauchsapparat hat Druckknöpfe nach Art einer Schreibmaschine. Sobald einer dieser Knöpfe niedergedrückt wird, entsendet eine Walze die dem Zeichen, das auf dem Knopf vermerkt ist, entsprechende Anzahl von Stromstößen und dann den Druckstrom. Die Bedienung dieses Apparates ist leicht zu erlernen. Die Versuche mit den beiden Apparaten sind nach offizieller Mittheilung gut gelungen. Sowohl im Kabel wie auf oberirdischen Leitungen sind die Erfolge so gut gewesen, wie sie von den Modellapparaten eben möglich waren. Wie nicht anders zu erwarten, sind in den Fernsprechleitungen Induktionsstörungen vorgekommen, da in beiden Systemen schnell auf einander folgende Stromstöße angewendet werden, zwischen denen der Stromkreis unterbrochen ist. Die ausführende Firma hofft, demnächst mechanisch wesentlich besser ausgeführte Apparate auf den Markt zu bringen.

Unweiter Nachrichten. Durch den orkanartigen Sturm wurde die nach Groß-Wanditz (Regierungsbezirk Breslau) verkehrende Reichenpost auf dem Wege von Vermögenwalde nach Weitzschütz umgeworfen, wobei einer der Passagiere, Gemeindevorsteher Godlich, getödtet und ein zweiter Passagier verletzt wurde. In vielen Theilen Schlesiens hat der Sturm sehr großen Schaden angerichtet. — Der Sturm hielt in Wien bis Freitag Nachmittag 2 Uhr an. Zwei Personen wurden so heftig niedergedrückt, daß sie einen Schädelbruch erlitten und starben; zahlreiche Personen sind mehr oder minder schwer verletzt worden. Der Sachschaden ist beträchtlich, die Telephon- und Telegraphenleitungen sind vielfach zerstört. — In ganz Galizien herrscht solofastischer Schneefall. Die Bahnverbindungen sind theilweise gestört, die mit Rußland vollständig unterbrochen. — In Pest und in einem großen Theile Ungarns wüthet heftiges Unwetter. Der Sturm richtete an den Gebäuden großen Schaden an. Zahlreiche Unglücksfälle werden gemeldet.

Das Testament Dr. Sigl's wurde in München in Gegenwart der Erben eröffnet. Es bestimmt, daß Frau Dr. Sigl, sowie die beiden Töchter auf Pflichttheil gesetzt und das übrige Vermögen nebst Mobilien, Schmuck usw. den 4 Enkelkindern, d. h. den 4 Mädchen des Schwiegersohnes Sigl's, Herrn Dippert, zufällt. Das baare Vermögen beläuft sich auf etwa 249 000 Mk.

Auf der Volkstheater-Bemerkung bei Eiseben wurden mehrere heftige Erbstöße verspürt.

In den „Richt. Bl.“ findet sich das folgende stimmungsvolle Gedicht:

Heimatlos.
Süßling' Deine Arme um mich her,
Du schluchzend Ding, laß' brüderlich
Die Schulter lehn' an meine,
Wich' Deine Hände los, ich
Und mich das Herz Dir gar zu schwer,
Sind wir doch Beide, Du wie ich,
So weine, Mädchen, weine!
Von aller Welt verlassen.

Die Strafkammer in Weuthen verurtheilte den Amtsgerichtsrath Lischer aus Schwientochowitz wegen widerrechtlicher Verhaftung zweier Verurtheilten zu sechs Monaten Gefängniß. Einer der Verhafteten hat eine ganze Nacht im Gefängniß zubringen müssen.

Am Tode verurtheilt wurde vom Schwurgericht zu Glogau der Drechslermeister B. Kretschmer in Weuthen a. O. wegen Ermordung seiner Braut in Weuthen a. O. am 5. Juli v. J.

Der Beamte der staatlichen Militärbureau in Ratna, Jacob, der gleichzeitig Besorger einiger Kassen gewesen ist, ist nach Unterziehung beträchtlicher Summen flüchtig gegangen und wird flehentlich verfolgt. Wie hoch sich die Unterschlagungen belaufen, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Ueber einen Selbstmord berichtet die „Allst. Ztg.“ folgendes: Erichsen hat sich in der Nacht zum Mittwoch Hauptmann Teichmüller von der 5. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 150 in Allenstein. Die Beweggründe sind unbekannt. Teichmüller war unverheiratet und lebte in den glücklichsten Verhältnissen. Indessen haben seine Kameraden seit einigen Wochen eine gewisse Schwermuth und Lebensanlast an ihm bemerkt. Dienstag Nachmittag befand er sich noch im Dienst; Abends ließ er sich einige Bücher militärwissenschaftlichen Inhalts holen und arbeitete darauf noch. Mittwoch früh fand man ihn todt vor. Früher stand er als Offizier in Magdeburg; er war aus Dessau gebürtig.

In Omdsch hat sich der Hauptmann des 18. Infanterie-Regiments Josef Spaher in seiner Wohnung erschossen. Die Ursache des Selbstmordes soll in hochgradiger Nervosität gelegen sein.

In Triest tödtete der Operettensänger Thomas Mattucci seine 17jährige Geliebte Ophelia Comar durch einen Messerstich. Er hat die That verübt, da ihm ihre Mutter die Hand der Tochter wegschnitzte, weil er flehenlos ist. Mattucci stellte sich beim italienischen Konsulat und wurde in Haft genommen.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11
Sonntag, 19. Januar 1902 — Nr. 15

me,
stern,
auf
eine
in an-
theilung
die
eck
ber 1901
Witten
S. S. die
den.
rio,
ht.
ernest
Kakao
wird
berührt
gen Be-
mildest,
haben,
wichtig-
genügt
Anstalt
Lauten's
Cartons
n
r!
in ganz
malle
19. I.
gefahrt
weicher
sch ge-
nd Ber-
n Aus-
id mein
gen.
er.
nd.
ung.
ge.
er- und
unter-
n. 1902
er Der-
ke
ung im
urje für
Wolien.
Dobe.
ta.
hilfe in
erden.
arität.